

# Buchbesprechung

---

## **Einschätzung des Lehrbuches „Die Arzthelferin“ von Karl-Werner Ratschko (33. Auflage) aus der Sicht einer internistischen Ausbildungspraxis**

Die Arzthelferinnenausbildung hat sich meines Erachtens in Wirtschaftlichkeit und Didaktik in Bezug auf medizinische Fachkunde an den Termini und Gliederung der Medizin zu orientieren. Es ist in der Praxis nicht von Vorteil, wenn zum Beispiel die Rheumatoidarthritis im gleichen Atemzug in einem Großkapitel

mit der Fraktur als Knochenerkrankung genannt wird. Die Denkkategorien von Arzt und Arzthelferin sollten sich schon annähern (natürlich auf entsprechendem Ausbildungsniveau), ebenso unzureichend ist zum Beispiel der didaktische Aufbau der Endokrinologie im Lehrbuch. Das Laborkapitel ist für die Praxis zu umfangreich. Die Übungsvielfalt des Lehrbuches lässt zu wünschen übrig (zu wenig Möglichkeiten).

Es fehlen weiterführende wichtige Literaturquerverbindungen und Hinweise zum Internet!

Hauptmanko des Lehrbuches sind die schlechten Illustrationen und Skizzen. Gute detailgetreue Abbildungen zum Beispiel in Anatomie fördern die Lernmotivation und erleichtern das Abspeichern des gelernten Unterrichtsstoffes.

Aus meiner Sicht ist dieses Lehrbuch als zuverlässiges Hilfsmittel zur Aufarbeitung des Unterrichtsstoffes und Prüfungsvorbereitungshilfe wenig geeignet.

Dr. Stephan Mager